

Schützenbruderschaft St. Pantaleon übergibt Spende

Seit 1972 der Kinderheilstätte Nordkirchen verbunden

Von Thomas Schubert

MÜNSTER-ROXEL. Die jährliche Fahrt nach Nordkirchen ist bei den St.-Pantaleon-Schützen längst Tradition: Auch in diesem Jahr stattete eine Abordnung der Bruderschaftler der dortigen Kinderheilstätte wieder einen Besuch ab, um eine Spende zu übergeben. Die stolze Summe von 3500 Euro hatten die Roxeler mitgebracht.

Bereits seit dem Jahr 1972 und damit seit mehr als fünf Jahrzehnten fühlen sich die Schützen der Kinderheilstätte verbunden. Jahr für Jahr suchen Vorstandsmitglieder die Nordkirchener Einrichtung höchstpersönlich auf, um Spendengelder, die in den zwölf Monaten zuvor gesammelt wurden, zu überreichen. „Insgesamt haben wir schon 158 271 Euro ge-

spendet“, weiß Bruderschaftssprecher Philipp Grawemeyer.

Ein großer Teil der aktuellen Spendensumme, den die achtköpfige Abordnung überbrachte, kam durch an verschiedenen Orten in Roxel aufgestellte Spendendosen sowie durch die beiden Generalversammlungen zusammen. Auch der Kartencub eines Schützenbruders trug mit einem stattlichen Betrag zum Erreichen der 3500-Euro-Spende bei.

Empfangen wurden die Bruderschaftler in der Kinderheilstätte von Gisela Stöver te Kaat vom Sozialmarketing und von Claudia Dominiak, der Leiterin des Freizeitbereichs der Einrichtung. Dieser wurde im Jahr 2021 komplett neu konzipiert und bietet auch eine Ferienbetreuung an.



Gisela Stöver te Kaat von der Kinderheilstätte nahm die Spende der Roxeler Schützenbrüder entgegen.

Foto: privat

Rund 70 Kinder werden täglich im Freizeitbereich betreut, der nun um einen Raum zum Snoezelen erwei-

tert werden soll. Snoezelen ist ein unterstützender Weg, Patienten jeden Alters die Möglichkeit zu geben, ihre Sinne

gezielt wahrzunehmen sowie in einer besonders geschützten Atmosphäre zu entspannen. Die Spende der Roxeler Bruderschaftler soll der Einrichtung des Snoezelen-Raums zugute kommen.

Mit von der Partie beim Besuch der Kinderheilstätte waren neben dem amtierenden Schützenkönig Uwe Herzkamp auch Theo Rüschoff-Nadermann und Hubert Bentfeld, die das Geld aus den Spendendosen stets einsammeln und auch bei den Generalversammlungen für den guten Zweck die Trommel rühren.

In der Kinderheilstätte leben und lernen Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Ihre Angebote reichen von der Frühförderung über das Leben in Wohngruppen bis zur Vorbereitung auf die Berufstätigkeit.